

Sehr geehrte Frau Patentanwältin!

Sehr geehrter Herr Patentanwalt!

Ich wende mich an Sie als Geschäftsführer der Meyer Sauna GmbH.  
Wir haben eine echte ausschließliche Lizenz an dem Patent  
EP 2345678 B1, eine Kopie der Patentschrift liegt bei.

*(Hinweis an die Kandidatinnen und Kandidaten: Teile der  
Patentschrift wurden mit Absicht gelöscht, um die Patentschrift  
übersichtlich zu halten.)*

Dieses Patent ist in allen relevanten Ländern (Slowenien,  
Deutschland, Österreich) in Kraft.

Im Erteilungsverfahren wurden vier Schriften genannt, gegen die  
der Patentinhaber aber leicht argumentieren konnte. Hier ein  
Auszug seiner Argumentation:

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung und ein Verfahren zur Erzeugung eines  
salzhaltigen Luftgemisches.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung ... zur Erzeugung eines  
salzhaltigen Luftgemisches bereitzustellen, um ein Salzlufthklima, das vergleichbar mit der  
Meeresluft ist, auch im Binnenland weitab von der Meeresküste erzeugen zu können.

Diese Aufgabe wird durch die Vorrichtung nach Anspruch 1 ... gelöst.

Insbesondere wird hierfür eine Vorrichtung vorgesehen, die eine Salzquelle und eine  
Dampferzeugungseinrichtung umfasst, wobei mittels der Dampferzeugungseinrichtung  
wenigstens ein **Dampfstrahl** erzeugt wird, der der **Salzquelle zugeführt** wird, um diese  
mit Dampf zu beaufschlagen.

Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren kondensiert also zunächst ein Teil des  
Dampfstrahls an der Oberfläche der Salzquelle, wobei sich Salz aus der Salzquelle in  
den Kondensattröpfchen löst. Diese Kondensattröpfchen werden dann nachfolgend  
**durch den Dampfstrahl von der Salzquelle fortgerissen** und verteilen sich in der  
umgebenden Luft, insbesondere in einer Saunakabine.

Eine derartige Vorrichtung und ein derartiges Verfahren zum Erzeugen eines salzhaltigen Luftgemisches, insbesondere in einer Saunakabine, wird im gesamten nachgewiesenen Stand der Technik weder gezeigt noch wird eine derartige Vorgehensweise nahegelegt, wie im Folgenden dargelegt werden soll.

...

Aus der dritten Druckschrift ist eine Duschkabine für den Heimgebrauch bekannt, bei der über einem Dampferzeuger 4, 5 eine dampfdurchlässige Auflagefläche 7 für Heilkräuter angeordnet ist. Werden auf die Auflagefläche 7 Heilkräuter aufgelegt, so können Heilkräuterdämpfe entwickelt werden, ohne dass die Heilkräuter im Wasser gekocht zu werden brauchen, die sich dann mit dem aufsteigenden Dampf mischen.

Die vierte Druckschrift betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zum Zerstäuben und Vernebeln von flüssigen Stoffen. Insbesondere eignet sich das in der Druckschrift 4 beschriebene Verfahren hervorragend zum Zerstäuben und Vernebeln von wasserlöslichen Substanzen in Wasser.

...

In gleicher Weise kann der Fachmann ausgehend von der Druckschrift D3 nicht unter Zuhilfenahme der Druckschrift D4 zum erfindungsgemäßen Gegenstand gelangen. Hierbei kann der Gegenstand der Druckschrift D3 analog zur Druckschrift D1 betrachtet werden, da in diesem Fall ein **Dampf mit geringem Druck** Heilkräuterdämpfe, also Dämpfe ätherischer Öle aus den Heilkräutern auf einer Auflagefläche, durch die der Dampf steigt, austreibt.

Nach dieser Argumentation erfolgte sofort die Mitteilung der Erteilungsabsicht.

Die Merkmale unseres Produkts, das wir als Salzverdampfer bezeichnen, können Sie aus dem beiliegenden Prospekt entnehmen. Im Wesentlichen wird die hier abgebildete Schale



auf einen Dampferzeuger aufgesetzt. Wie Sie unmittelbar erkennen können, hat die Schale in der Mitte einen Dom mit Löchern, wobei der Dampf aus dem Dampferzeuger von unten in den Dom einströmt und dann durch die Löcher auf das Salz in der Schüssel gelangt, sodass sich das Salz durch den Dampf löst und mit diesem in den Raum transportiert wird. Zwischen dieser Schale und dem Unterbau ist in der Schnittdarstellung des Prospekts ein Spalt

dargestellt, der zwar real nicht vorhanden ist, aber andeuten soll, dass hier keine dichtende Verbindung vorhanden ist.

Wir haben nun festgestellt, dass ein slowenisches Unternehmen, die savna d.o.o., Saunakabinen mit einem ganz ähnlichen Salzverdampfer im Programm hat:



Unterschiedlich ist lediglich die Form (rechteckig statt rund) und die Tatsache, dass statt des Doms mit Löchern die Löcher im Boden vorgesehen sind.

Soweit der Sachverhalt.

Wir haben gehört, dass es seit über einem Jahr ein einheitliches Patentgericht gibt, bei dem die Gerichtsgebühren allerdings ganz wesentlich höher sein sollen als in Österreich. **Wir würden daher als österreichisches Unternehmen ein Verfahren in Österreich vorziehen. Ist das möglich?** Wenn wir uns dennoch für ein

Verfahren beim einheitlichen Patentgericht entscheiden: **wo müssten wir da die Klage einbringen?**

**Dürfen wir als Inhaber einer echten ausschließlichen Lizenz überhaupt klagen oder muss das der Patentinhaber tun? Ist es dabei wesentlich, ob wir im Patentregister als Lizenznehmer eingetragen sind?** (Im Augenblick sind wir es noch nicht.)

Bei einem österreichischen Gerichtsverfahren haben wir allerdings das Problem, dass wir nur nachweisen können, dass die savna d.o.o. diesen Salzverdampfer in Slowenien und in Deutschland verkauft hat. Sie hat zwar auf deren Homepage (die nur in slowenischer Sprache verfügbar ist) Referenzprojekte angeführt, unter denen sich ein namentlich genanntes Hotel in Österreich findet. Daraus ergibt sich aber nicht, wie dieser konkrete Salzverdampfer aussieht. Möglicherweise ist es auch nur unlautere Werbung und es gibt diesen Salzverdampfer dort gar nicht. Wir können aber auch nicht gut als Gast in diesem Hotel einchecken, in die Sauna gehen und den Salzverdampfer zerlegen, um dessen Funktionsweise zu erkunden. Außerdem wüssten wir dann immer noch nicht, ob der Salzverdampfer von savna d.o.o. stammt.

**Wie können wir dennoch zu einem Beweis kommen, dass die savna d.o.o. eine Sauna mit einem patentverletzenden Gerät an dieses Hotel verkauft hat?**

**Wenn wir im Patentverletzungsverfahren obsiegen, können wir dann auch eine Urteilsveröffentlichung in Hotelfachzeitschriften erzwingen?** Das würde andere Hotels abschrecken, bei savna d.o.o. Saunakabinen zu kaufen.

Abschließend die wichtigste Frage: **wie sehen Sie die Erfolgsaussichten bei einem österreichischen Verfahren und bei einem Verfahren vor dem einheitlichen Patentgericht?** Wenn wir

berechtigt sind, in Österreich zu klagen, können wir wohl auch in Deutschland und in Slowenien klagen. **Müssen wir in allen drei Ländern klagen, wenn wir unser Recht in allen drei Ländern durchsetzen möchten** und das einheitliche Patentgericht umgehen möchten?

Mit freundlichen Grüßen

Meyer Sauna GmbH

Max Meyer



(11) **EP 2 345 678 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung: **10.01.2017 Patentblatt 2017/02** (51) Int Cl.: **A61H 33/06<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **03111234**

(22) Anmeldetag: **25.07.2013**

(54) **Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs, insbesondere in einer Saunakabine**

Device for producing an airmixture containing salt, especially for a sauna

Dispositif de production d'un mélange d'air contenant du sel, notamment pour une cabine de sauna

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **26.07.2012 DE 10234183**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**28.01.2014 Patentblatt 2014/05**

(73) Patentinhaber: **Huber, Martin**  
**85254 Einsbach (DE)**

(72) Erfinder: **Huber, Martin**  
**85254 Einsbach (DE)**

(74) Vertreter: **Meier, Bernhard Peter**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 377 174 WO-A-00/44331**  
**WO-A-97/39719 DE-A- 2 153 596**  
**FR-A- 1 558 651 GB-A- 1 225 181**

• **DATABASE WPI Section Ch, Week 199722**

**Derwent Publications Ltd., London, GB; Class B07, AN 1997-236359 XP002257810 & CN 1 098 899 A (YUAN B), 22. Februar 1995 (1995-02-22)**

**EP 1 384 465 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs, insbesondere zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs in einer Saunakabine. 5

**[0002]** Es ist allgemein bekannt, dass salzhaltige Luft eine positive Auswirkung auf die menschliche Gesundheit hat. Insbesondere wirkt sich der Aufenthalt in salzhaltiger Luft positiv auf die Heilung von Atemwegserkrankungen aus. Kuraufenthalte in einem Salzluftklima, wie es an der Meeresküste vorliegt, haben aber nicht nur einen positiven Einfluss auf die Heilung von Atemwegserkrankungen, sondern wirken auch vorbeugend und abhärtend auf den gesamten menschlichen Körper. 10 15

**[0003]** Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Vorrichtung und ein Verfahren zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs bereitzustellen, um ein Salzluftklima, das vergleichbar mit der Meeresluft ist, auch im Binnenland weitab von der Meeresküste erzeugen zu können. 20

**[0004]** Diese Aufgabe wird durch die Vorrichtung nach Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung sind in den nachgeordneten Unteransprüchen beschrieben. 25

**[0005]** Erfindungsgemäß weist also eine Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs eine Salzquelle und eine Dampferzeugungseinrichtung, die im Betrieb wenigstens einen Dampfstrahl erzeugt, der die Salzquelle beaufschlagt, um Salz aus der Salzquelle herauszulösen und in der die Salzquelle umgebenden Luft zu verteilen. 30

**[0006]** Durch die Beaufschlagung der Salzquelle mit wenigstens einem Dampfstrahl wird dabei Salz aus der Salzquelle herausgespült und vom Dampf mitgenommen und in der umgebenden Luft verteilt. Auf diese Weise lässt sich ein Salzluftklima in einem Raum, insbesondere in einer Saunakabine erzeugen, das in etwa mit salzhaltiger Meeresluft vergleichbar ist. 35

**[0007]** Obwohl es grundsätzlich möglich ist, als Salzquelle eine natürliche oder künstliche Sole, insbesondere eine natürliche oder künstliche Sole mit hoher Salzkonzentration zu verwenden, ist es gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung vorgesehen, dass das Salz in der Salzquelle in seiner festen Form vorliegt, wobei die Salzquelle vorzugsweise aus wenigstens einem Salzstein besteht. 40 45

50

55

**[0019]** Die Erfindung wird im Folgenden beispielsweise anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine schematische Seitenansicht einer beispielsweise in einer Saunakabine montierten Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs,

Figur 2 eine Vorderansicht der Vorrichtung nach Figur 1,

Figur 3 eine schematische Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Vorrichtung, bei der der Übersichtlichkeit halber das Salz nicht dargestellt ist, und

Figur 4 eine Draufsicht auf die Vorrichtung nach Figur 3.

**[0020]** In den verschiedenen Figuren der Zeichnung sind einander entsprechende Bauteile mit gleichen Bezugszeichen versehen.

**[0021]** Figur 1 zeigt beispielsweise eine Saunakabine 10 in der ein herkömmlicher Saunaofen 11 in passender Größe mit entsprechender Steuerung für einen Temperaturbereich von 40°C bis 80°C oder 100°C angeordnet ist.

**[0022]** Eine erfindungsgemäße Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs in der Saunakabine weist als Salzquelle einen Salzstein 12 auf, der von einer Halterung 13 getragen wird, die auf einer als sogenannte Dampfpflanze 14 ausgebildeten Dampfzuführleitung angebracht ist. Die Halterung 13, die als ganzes aus einem wärmebeständigen nichtrostenden Material, insbesondere aus nichtrostendem Edelstahl besteht, umfasst einen Rahmen 15, der über eine Stütze 16 auf der Dampfpflanze montiert ist. Der Rahmen 15 ist dabei jeweils entsprechend der Größe des Salzsteins 12 als offener Rahmen oder als Gitter oder Rost ausgebildet. Die Verwendung eines gitter- oder rostförmigen Rahmens 15 ermöglicht dabei je nach Gitter- oder Rostweite auch die Verwendung von einzelnen kleineren Salzsteinen als Salzquelle.

**[0023]** Die Dampfpflanze 14 der Dampferzeugungsein-

richtung erstreckt sich durch eine entsprechende Öffnung in einer der Saunakabinenwände 17 hindurch und ist mit Hilfe einer rein schematisch als Stützstrebe 18 und Montageplatten 19 angedeutete Tragvorrichtung 20 an dieser gehalten und außerhalb der Saunakabine 10 mit einem Verdampfer 21 zur Erzeugung von geruchlosem und sterilem Dampf verbunden. Der Verdampfer 21 ist über entsprechende Leitungen 21' und 21'' mit einem Wasserleitungssystem bzw. mit einem Stromnetz in üblicher Weise verbunden. Eine Steuerschaltung 22, die über eine Sensoreinrichtung 23 das Klima innerhalb der Saunakabine 10, also die Temperatur, die relative Luftfeuchtigkeit sowie gegebenenfalls den Salzgehalt der Luft erfasst, ist dem Verdampfer 21 zugeordnet, um den Zeittakt für die Dampfzufuhr zur Steuerung des warmen Salzluftklimas einzustellen, und eine automatische Nachheizung zur Kabinenaustrocknung zu gewährleisten.

**[0024]** Die Dampfpflanze 14 weist zumindest eine, vorzugsweise mehrere Dampfaustrittsöffnungen 24 auf, die auf der Dampfpflanze 14 oben ausgebildet sind, sodass durch die Dampfaustrittsöffnungen 24 jeweils ein im Wesentlichen vertikal nach oben gerichteter Dampfstrahl austritt. Die mehreren, im dargestellten Ausführungsbeispiel vier auf diese Weise erzeugten Dampfstrahlen ermöglichen es, dass der Salzstein 12 weitgehend gleichmäßig von Dampf umspült wird, sodass aus seiner Oberfläche mittels des Dampfes Salz ausgespült werden kann.

**[0025]** Die Halterung 13 ist dabei so ausgebildet, dass der Abstand zwischen den Dampfaustrittsöffnungen 24 und der Unterseite des Salzsteins ca. 2 bis 10 cm, insbesondere etwa 3 cm beträgt. Im Hinblick auf die Anzahl und Größe der Dampfaustrittsöffnungen, sowie auf den verwendeten Austrittsdruck der Dampfstrahlen ist der Abstand zwischen Salzstein 12 und Dampfaustrittsöffnungen 24 jeweils so zu wählen, dass eine möglichst gleichmäßige Dampfbeaufschlagung des Salzsteins und damit eine möglichst gleichmäßige Umspülung erreicht werden kann.

**[0026]** Um eine möglichst gleichmäßige Verteilung des aus dem Salzstein herausgelösten Salzes in der Saunakabine 10 zu erreichen, ist der Salzstein 12 über dem Saunaofen 11 in einem Abstand von ca. 20 bis 80 cm, insbesondere in einem Abstand von etwa 40 cm angeordnet. Der Abstand ist dabei so zu wählen, dass die Dampfpflanze 14 mit dem darauf befindlichen Salzstein 12 durch Wärmestrahlung nicht zu stark erwärmt wird, während sie gleichzeitig von dem vom Saunaofen 11 aufsteigendem Warmluftstrom umspült wird, sodass das am Salzstein 12 erzeugte salzhaltige Luftdampfgemisch von diesem Warmluftstrom gleichmäßig erfasst und in der gesamten Saunakabine verteilt wird.

**[0027]** Der Saunaofen 11 und der Verdampfer 21 der Dampferzeugungseinrichtung sind je nach Größe der Saunakabine 10 mit geeigneter Leistung zu wählen. Für eine Saunakabine mit einer Grundfläche von 2 x 2 m<sup>2</sup> und einer Höhe von 2,1 m ist beispielsweise ein Ver-

dampfer mit einer Dampfleistung von etwa 4,8 kg/h zweckmäßig, der einen elektrischen Anschlusswert von 3,6 kW besitzt.

**[0028]** Mit der beschriebenen Vorrichtung lässt sich in beliebigen einem Raum, insbesondere jedoch in einer Saunakabine ein salzhaltiges Luftgemisch und damit ein Salzluftklima, insbesondere ein warmes Salzluftklima erzeugen, das vergleichbar mit Meeresluft ist. Hierzu wird der als Salzquelle dienende Salzstein 12 mit wenigstens einem Dampfstrahl, vorzugsweise jedoch mit mehreren, beispielsweise mit vier Dampfstrahlen so beaufschlagt, dass aus der Oberfläche des Salzsteins gleichmäßig Salz herausgelöst wird.

**[0029]** Um den Salzgehalt der Luft einzustellen, wird eine Zeittaktsteuerung für die Dampfstrahlen durchgeführt, die Dampfstrahlen werden also jeweils für eine vorbestimmte Zeitdauer mit einer entsprechenden Wiederholungsfrequenz ein- und ausgeschaltet. Mithilfe der erfindungsgemäßen Vorrichtung lässt sich nicht nur der Salzgehalt in der Saunakabine sondern auch die Luftfeuchtigkeit steuern. Die Temperatur in der Kabine wird in üblicher Weise durch die Saunasteuerung mittels des Saunaofens 11 geregelt und richtet sich nach der Verträglichkeit der einzelnen Personen. Beispielsweise kann bei einer Raumtemperatur von 50°C eine relative Luftfeuchtigkeit von etwa 50% eingestellt werden.

**[0030]** Bei einer anderen Ausgestaltung der Erfindung weist die Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs einen Verdampfer 21 auf, der auf den Boden einer Saunakabine oder dergleichen beispielsweise neben dem Saunaofen aufgestellt werden kann. Der Verdampfer kann dabei ein herkömmlicher, handelsüblicher Verdampfer sein.

**[0031]** Auf die obere Dampfaustrittsöffnung des Verdampfers 21 ist eine Abdeckkappe 26 im Wesentlichen dampfdicht aufgesetzt, die eine Dampfauslassöffnung 27 aufweist, die in einen als Dampfzuführleitung dienenden Dampfkanal 14' mündet. Der Dampfkanal 14', der beispielsweise ebenso wie die Abdeckkappe 26 aus nichtrostendem Edelstahl besteht, ist mit dieser im Bereich des Randes der Öffnung 27 beispielsweise durch Schweißen verbunden. Es kann jedoch auch jedes andere beliebige Befestigungsmittel vorgesehen sein, dass nicht korrosionsanfällig ist.

**[0032]** Der Dampfkanal weist einen ersten in seiner normalen Betriebsstellung senkrechten Abschnitt 14'.1 auf, an den sich ein schräg nach unten geneigter Kanalabschnitt 14'.2 anschließt. Der schräg nach unten geneigte Kanalabschnitt 14'.2 weist auf seiner Oberseite, wie in Figur 4 zu erkennen ist, eine Vielzahl von Dampfaustrittsöffnungen 24 auf.

**[0033]** Über dem schräg nach unten geneigten Dampfkanalabschnitt 14'.2, also über den Dampfaustrittsöffnungen 24 ist als Halterung für die Salzquelle ein Edelmetallgitter 13' angeordnet, das mittels Stützen 16 auf dem Dampfkanal 14' gehalten ist. Das Edelmetallgitter 13' ist dabei so ausgebildet, dass es eine gute Dampfdurchlässigkeit gewährleistet und gleichzeitig in der Lage ist,

auch kleinere Salzsteine der Salzquelle abzustützen. Zu diesem Zweck sind die Abstände zwischen den einzelnen Gitterstäben oder Gitterdrähten verhältnismäßig klein gewählt, während das Verhältnis von offenen Bereichen zu abgedeckten Bereichen des Gitters sehr groß gewählt ist. Dies lässt sich beispielsweise dadurch erreichen, dass die einzelnen Gitterstäbe oder Gitterdrähte bezüglich der Abstände zwischen ihnen einen kleinen Durchmesser aufweisen. Um trotzdem eine genügende Stabilität des Edelmetallgitters zu gewährleisten, die es ermöglicht, dass auch schwere Salzsteine aufgelegt werden können, ist es denkbar, ein Edelmetallgitter mit unterschiedlich dicken Gitterstäben oder -drähten einzusetzen.

**[0034]** Um zu verhindern, dass Kondens- oder Salzwasser, das sich im Dampfkanal 14' bildet, in den Verdampfer 21 zurückläuft, ist der die Dampfaustrittsöffnungen 24 tragende Kanalabschnitt 14'.2 nicht nur in Dampfströmungsrichtung schräg nach unten geneigt, sondern weist auch an seinem unteren Ende Bohrungen 28 auf, durch die das Kondenswasser abfließen kann.

**[0035]** Unter dem schräg nach unten geneigten Dampfkanalabschnitt 14'.2 ist auf der Abdeckkappe 26 eine Auffangschale 29 abnehmbar angeordnet, die einerseits Kondens- und Salzwasser aus dem Dampfkanal 14' und andererseits von der Salzquelle abtropfendes Wasser auffängt.

**[0036]** Die Funktionsweise der erfindungsgemäßen Vorrichtung, wie sie anhand der Figuren 3 und 4 beschrieben wurde, ist dieselbe wie die eingangs erläuterte Funktionsweise der Vorrichtung nach den Figuren 1 und 2.

**[0037]** Das durch die vorliegende Erfindung erzeugte warme Salzluftklima wird bevorzugt bei Atemerkrankungen oder Neurodermitis angewendet, ist aber grundsätzlich auch für gesunde Personen zur Stärkung der Abwehrkräfte von Vorteil.

#### 40 Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Erzeugung eines salzhaltigen Luftgemischs, insbesondere in einer Saunakabine, mit einer Salzquelle (12) und einer Dampferzeugungseinrichtung (14, 21), die im Betrieb wenigstens einen Dampfstrahl erzeugt, der die Salzquelle (12) beaufschlagt, um Salz aus der Salzquelle (12) herauszulösen und in der die Salzquelle (12) umgebenden Luft zu verteilen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Salz in der Salzquelle (12) in seiner festen Phase vorliegt.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Salzquelle aus wenigstens einem Salzstein (12) besteht.

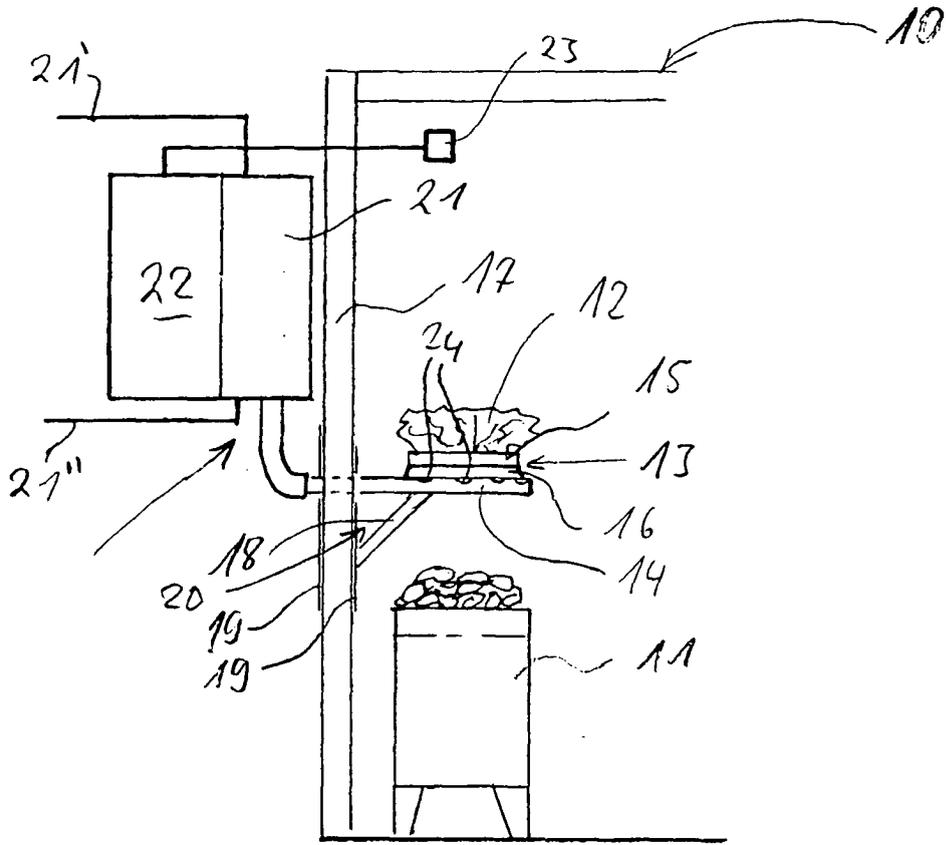


Fig. 1

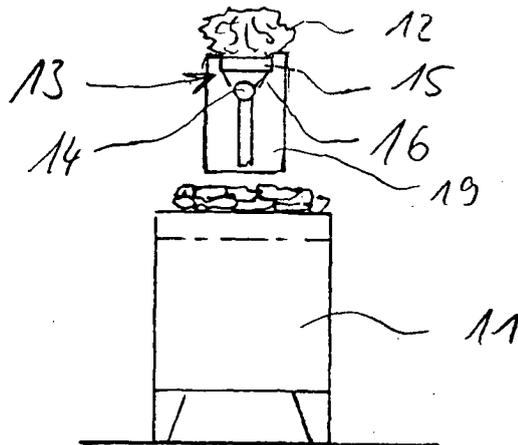
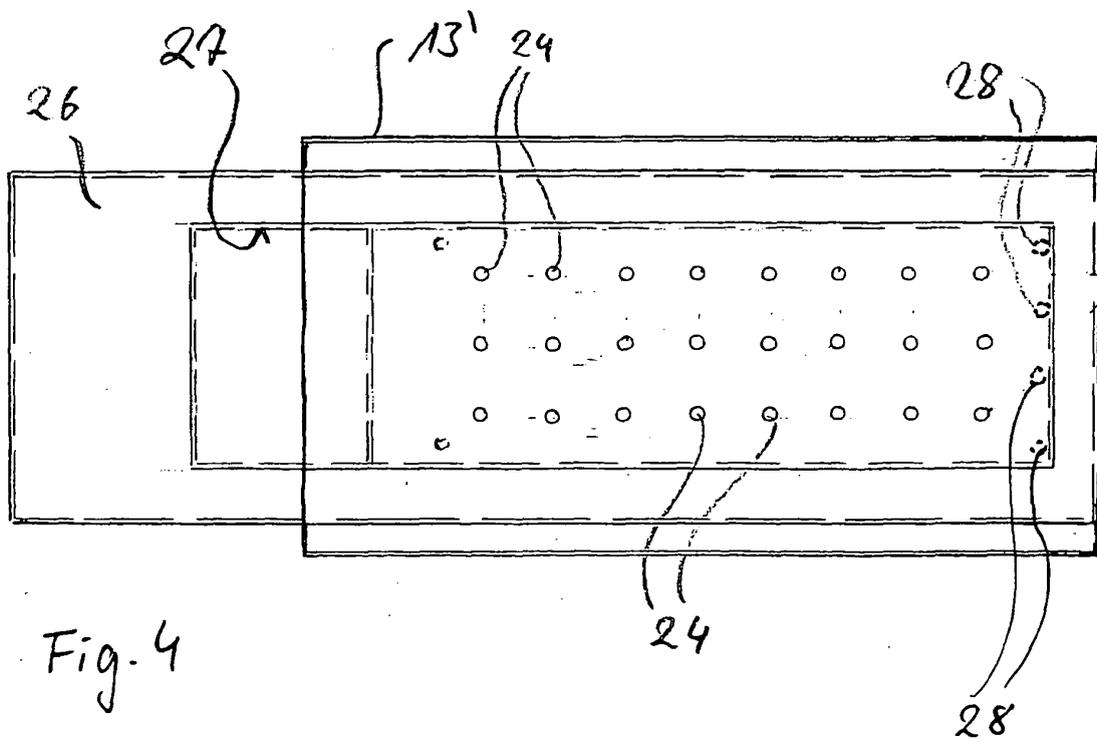
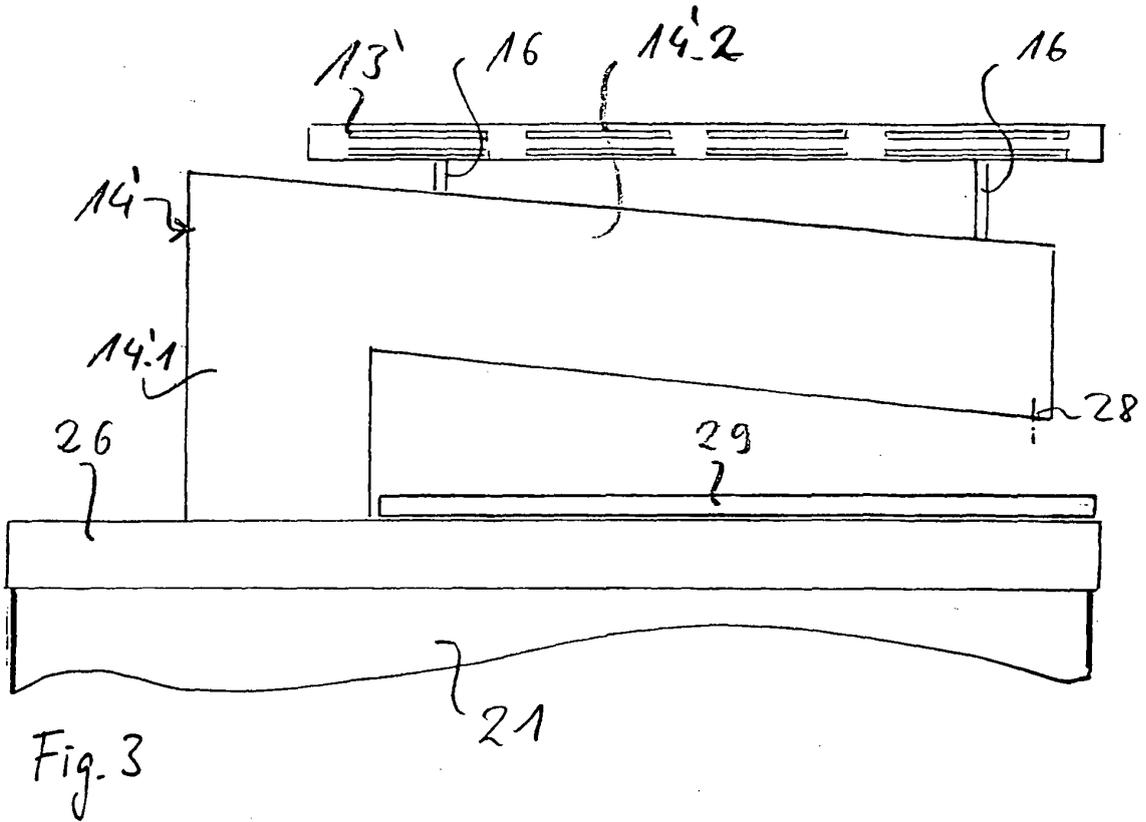


Fig. 2





## KORROSION DURCH SALZ?

Tests haben ergeben, dass durch die einzigartige Methode der Salzverdampfung Metallteile in der Sauna nicht korrodieren.

**PATENTIERT**

## PATENT

Beide Systeme sind patentrechtlich geschützt.

# SOLE-THERME-PUR:

## Der Salzverdampfer für den Verdampferofen

Bei diesem System wird der Edelstahlauflauf auf die Verdampfertasche aufgesetzt. Durch das Verdampfersystem des Saunaofens entsteht Dampf, der durch ein Edelstahlrohr in den Verdampfertopf aus Keramik steigt. Die darin befindlichen großen Salzsteine werden kontinuierlich mit dem Dampf ausgespült. Dadurch wird die Luft in der Sauna mit Salz, Mineralien und wichtigen Spurenelementen angereichert. Der intensive Salzgehalt in der Luft entspricht dem an der Meeresküste und ist eine Wohltat für Ihre Haut und Atemwege.

## Sole-Therme-Pur – Der Salzverdampfer

### Der Aufsatz für Ihren Verdampferofen

Für folgende Verdampferöfen sind die Aufsätze lieferbar:

- Hotline Eco/Sg
- EOS Bi-O Filius
- EOS Bi-O Thermat
- EOS Bi-O Max
- Klafs Majus
- Hotline S4/S5
- Hotline S7/S8
- Hotline S10
- Herkules S25 Vapor

- Art. Nr.: B6655-1 (Verdampfertopf rot)
- Art. Nr.: B6655-2 (Verdampfertopf beige)
- Art. Nr.: B6631-1 (rot), Art. Nr.: B6631-2 (beige)
- Art. Nr.: B6653-1 (rot), Art. Nr.: B6653-2 (beige)
- Art. Nr.: B6658-1 (rot), Art. Nr.: B6658-2 (beige)
- Art. Nr.: B6662-1 (rot), Art. Nr.: B6662-2 (beige)
- Art. Nr.: B6696-1 (rot), Art. Nr.: B6696-2 (beige)
- Art. Nr.: B6657-1 (rot), Art. Nr.: B6657-2 (beige)
- Art. Nr.: B6697-1 (rot), Art. Nr.: B6697-2 (beige)
- Art. Nr.: B6682-1 (rot), Art. Nr.: B6682-2 (beige)

**Bestehend aus:**

Edelstahlaufsatz, Verdampfertopf, 2 kg Salzsteine

**Größe:**

Edelstahlaufsatz: Ø 200 mm, H: 110 mm

Verdampfertopf: Ø 200 mm, H: 100 mm



### AquaTherm Art. Nr.: B6649

Zusatzverdampfer für Infrarot Wärmekabine, mit eingebauter Steuerung. Befüllung und Dampfaustritt über abnehmbare Abdeckung. Wassermangel-Überwachung inkl. Trockengehschutz und Wassermangelsummer. Ca. 2l Wasservorrats-tank aus Edelstahl. Anschlusskabel inklusive.

**Leistung:** 750 W - 230 V N AC 50 Hz.

**Größe (HBT):** 570 x 230 x 110 mm



### AquaTherm – Set Art. Nr.: B6675-1

Verdampfer AquaTherm mit Sole-Therme Pur Salzverdampfer (Art.Nr. B6655-1). Verdampfertopf in rot, 2 kg Salzsteine, Holzleisten für Eckmontage. (Leisten für gerade Wandmontage siehe Preisliste).

**Nachträglicher Einbau:** Bei einem nachträglichen Einbau, in eine bestehende Infrarotkabine, sollten die Möglichkeiten mit Ihrem Fachhändler besprochen werden.

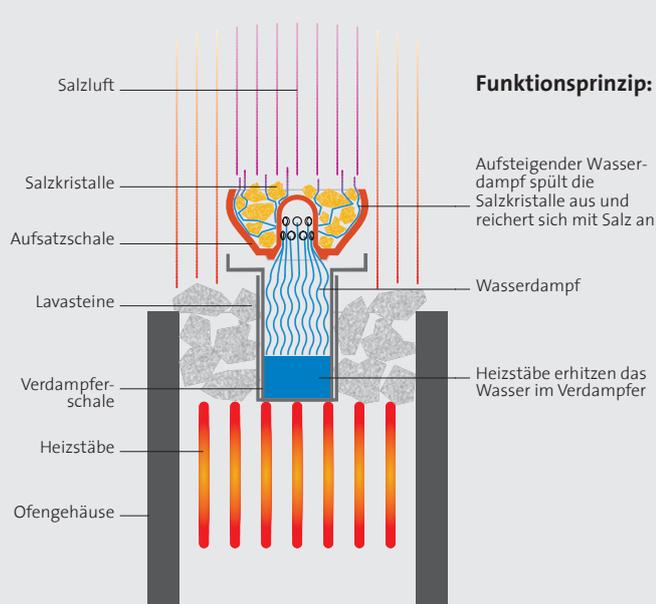


### AquaTherm – OS Set

Art. Nr.: B6688

Details siehe AquaTherm – Set (Art. Nr. B6675-1) jedoch ohne eingebaute Steuerung.

**Nur in Verbindung mit Steuerung Trio-control (Art. Nr. B6713-Set) verwendbar.**



# SOLE-AQUA-PREMIUM: Salzverdampfer-Nachrüstset für jeden Saunaofen

Ein herausnehmbarer Edelstahlzylinder wird zwischen die Saunasteine eingesetzt und mit ca. 1 Liter Wasser befüllt. Durch das Erwärmen des Saunaofens verdampft das Wasser. Der dabei entstehende Wasserdampf steigt durch Öffnungen in den mit Salzsteinen gefüllten Verdampfertopf. So reichert sich dieser beim Ausspülen der Salzsteine mit Salz an und verteilt sich gleichmäßig in der Sauna. Der Verdampfertopf besteht aus Keramik und wird in den Farben rot oder beige angeboten.



## Sole-Aqua-Premium

Salzverdampfer-Nachrüstset mit herausnehmbarem Wassertank für jeden Saunaofen

Art. Nr.: B6622-1 – Verdampfertopf rot  
Art. Nr.: B6622-2 – Verdampfertopf beige

Bestehend aus: Edelstahlinsert mit großer Wasserauffangschale, Lochblechzylinder, Verdampfertopf, 2 kg Salzsteine

Größe: Einsatz aus Edelstahl: Ø 100 mm, H: 150 mm  
Edelstahlzylinder: Ø 100 mm, Ø 200 mm, H: 200 mm  
Verdampfertopf: Ø 200 mm, H: 100 mm



## Verdampfertöpfe

Art. Nr.: 700050 Verdampfertopf rot  
Art. Nr.: 700051 Verdampfertopf beige

Verdampfertopf hergestellt aus hochgebranntem, unbehandeltem Ton

Größe: Ø 200 mm, H: 100 mm

## Salzsteine Art. Nr.: B6670

Wir verwenden nur reine Natursalzsteine in Speisesalzqualität. Diese orange bis weißen Salzsteine, mit einer Größe von 4 - 6 cm, eignen sich ideal für die Sole-Therme. Durch das Ausspülen der Salzsteine mit Wasserdampf wird dieser mit den im Salz enthaltenen Mineralien und Spurenelementen angereichert und kann von unserem Körper über die Haut und Atemwege aufgenommen werden.

Menge: 1 kg

## Salzpeeling Art. Nr.: S2250 250 g Art. Nr.: S2283 1000 g

Feingemahlendes, rosa Steinsalz, ohne Zusätze. Das Peeling gibt der Haut wertvolle, natürliche Spurenelemente zurück. Verkrustete Hautzellen der Oberhaut werden durch ein sanftes Peeling schnell und effektiv entfernt. Dadurch wird die Haut porontief rein und fühlt sich seidig zart und glatter an. Geeignet für alle Hauttypen; Speisesalzqualität.